

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

Protokoll

der 69. Sitzung des Fachbereichsrats
am 19. November 2003

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder des Fachbereichsrats:

Prof. Ehlers, Prof. Hüning, Prof. König, Prof. Schmidt-Biggemann, Frau Prof. Kasten, Frau Prof. Kolesch, Prof. Mensching, Prof. Menninghaus, Prof. Profitlich, Prof. Janz, Frau Dr. Hartung, Dr. Maaz, Frau Dr. Noak, stud. phil. Janina Alfen, stud. phil. Kristina Jendreyko, stud. phil. Bastian Reinert, Herr Knipper, Frau Putzbach, Frau Reiß-Zielinski

Entschuldigt: Frau Greiner, stud. phil. Janina Alfen, stud. phil. Michael Vennhoff

Gast zu TOP 1: Prof. Fluck (John-F.-Kennedy-Institut)

Gast zu TOP 2: Dr. Baisch (WE 4)

Gast zu TOP 3: Prof. Brockmeier (HU Berlin)

Gäste zu TOP 6 (ab 10.00 Uhr): Frau Kroh (Frauenbeauftragte), Herr Riemer (Institutsverwaltung WE 6), Frau Diecks (Philologische Bibliothek), Dr. Werner (Direktor der Philologischen Bibliothek), Prof. Seidensticker (WE 2), Prof. Mindt (WE 6), Prof. Wegner (WE 8), Prof. Riethmüller (WE 8), Frau Prof. Krämer (WE 1, bis 11.40 Uhr)

Frauenbeauftragte: stud. phil. Carolin Krehl

Beratend: Dr. Dannenberg

Diskussionsleitung: Prof. Ehlers

Protokoll: Frau Tettweiler

Beginn der Sitzung: 9.15 Uhr

Ende der Sitzung: 11.55 Uhr

Tagesordnung:

1. Antrag von Herrn Dr. Thomas Claviez auf Zulassung zur Habilitation im Fach Amerikanistik; ggf. Bildung der Habilitationskommission (nicht öffentlich)
 2. Bericht der Habilitationskommission Dr. Jutta Eming (Deutsche Philologie); ggf. Beschlussfassung über das Thema des öffentlichen wissenschaftlichen Vortrags (nicht öffentlich)
 3. Bericht der Kommission zur Verleihung der Würde einer außerplanmäßigen Professorin an Frau Dr. Irmgard Osols-Wehden; ggf. Abstimmung über den Vorschlag (nicht öffentlich)
 4. Mitteilungen
 5. Genehmigung des Protokolls der 68. Sitzung
- 10.00 Uhr**
6. Vorschlag des Präsidiums der Freien Universität Berlin für eine neue Strukturplanung
 7. Verschiedenes

TOP 1: Antrag von Herrn Dr. Thomas Claviez auf Zulassung zur Habilitation im Fach Amerikanistik; ggf. Bildung der Habilitationskommission (nicht öffentlich)

Dr. Claviez beantragt die Zulassung zur Habilitation unter Vorlage der Schrift „aEsThetICS. Moral Imagination from *Uncle Tom's Cabin* to *House Made of Dawn*“. Der Fachbereichsrat beschließt, das Habilitationsverfahren zu eröffnen, und schlägt Prof. Fluck (John-F.-Kennedy-Institut), Prof. Ickstadt (John-F.-Kennedy-Institut), Prof. Menke (Universität Potsdam), Prof. Pfister (WE 6), Prof. Schmidt-Biggemann (WE 1), Prof. Lenz (HU Berlin), Johannes Völz (John-F.-Kennedy-Institut) und stud. phil. Anja Schlender als Mitglieder der Habilitationskommission vor (Abstimmungsergebnis siehe vertrauliche Anlage zu diesem Protokoll).

TOP 2: Bericht der Habilitationskommission Dr. Jutta Eming (Deutsche Philologie); ggf. Beschlussfassung über das Thema des öffentlichen wissenschaftlichen Vortrags (nicht öffentlich)

Der Fachbereichsrat folgt dem Votum der Habilitationskommission und nimmt die eingereichte Habilitationsschrift als erste Habilitationsleistung an. Für den öffentlichen wissenschaftlichen Vortrag wählt er, wie von der Kommission empfohlen, das Thema „Gewalt im Geistlichen Spiel“. Der Vortrag und die anschließende wissenschaftliche Aussprache sollen am 3.12.2003 um 8 Uhr c.t. stattfinden (Abstimmungsergebnisse siehe vertrauliche Anlage zu diesem Protokoll).

TOP 3: Bericht der Kommission zur Verleihung der Würde einer außerplanmäßigen Professorin an Frau Dr. Irmgard Osols-Wehden; ggf. Abstimmung über den Vorschlag (nicht öffentlich)

Entsprechend dem Vorschlag der Kommission beschließt der Fachbereichsrat, den Präsidenten der Freien Universität Berlin zu bitten, Frau Dr. Irmgard Osols-Wehden zur außerplanmäßigen Professorin zu ernennen (Abstimmungsergebnis siehe vertrauliche Anlage zu diesem Protokoll).

TOP 4: Mitteilungen

VL Dr. Dannenberg teilt mit, dass

- a) Prof. Dr. Andreas Kablitz (Universität Köln) den Ruf auf die C 4-Professur für Romanische Philologie mit einem Schwerpunkt Literaturen des Mittelalters erhalten hat; die Berufungsverhandlung findet am 28.11.2003 statt;
- b) Frau PD Dr. Barbara Höhle (WE 4) einen Ruf auf eine C 3-Professur für Germanistische Linguistik an die Philipps-Universität Marburg erhalten hat.

Folgende Mitteilungen sind den Mitgliedern des Fachbereichsrats durch Umlauf bekannt gegeben worden:

- a) Die Tagesordnung der Dekanatssitzungen vom 28.10., 5.11., 11.11. und 18.11.2003 sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.
- b) Für alle ab dem Jahre 2004 ein Beschäftigungsverhältnis beginnenden Stud. Hilfskräfte erfolgt keine Weihnachtsgeldzahlung mehr.
- c) Frau PD Dr. Beck-Busse (WE 5) hat dem Dekan mitgeteilt, dass Informationen über Frauen in der Romanistik unter der Internetadresse www.lingrom.fu-berlin.de/frauen-in-der-romanistik/ erhältlich sind.
- d) Die Kommission zur Vergabe des Ernst-Reuter-Preises hat dem Dekan mitgeteilt, dass der FB Philosophie und Geisteswissenschaften im Jahre 2003 nicht berücksichtigt werden konnte.
- e) Informationen zum Besuch des Häuptlings der Aweti an der FUB sind der Anlage 2 zu diesem Protokoll zu entnehmen. Weiteres ist bei Dr. Drude in der WE 4 zu erfahren.

- f) Die diesjährige Jahrestagung des Sonderforschungsbereichs 447 ‚Kulturen des Performativen‘ hat unter dem Titel ‚Macht-Wissen-Wahrheit‘ vom 21. bis 23. November im Institut für Theaterwissenschaft stattgefunden.
- g) Das diesjährige fremdsprachdidaktische Kolloquium Berlin-Brandenburg findet auf Einladung von Frau Prof. Caspari (WE 5), Prof. Mindt und Prof. Zydatiß am 5. Dezember 2003 an der FUB statt. Näheres kann bei den genannten Hochschullehrern oder in der FB-Verwaltung in Erfahrung gebracht werden.
- h) Informationen zur Ausschreibung „Studierende für Studierende: Studentenwerkspreis für besonderes soziales Engagement im Hochschulbereich“ sind in der FB-Verwaltung erhältlich.
- i) Die ‚Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover‘ (ZEVA) veranstaltet am 15. Dezember einen Workshop zum Thema „Begutachtung von Bachelor- und Masterstudiengängen – Grundsätze für Evaluations- und Akkreditierungsverfahren“. Weitere Informationen sind in der FB-Verwaltung erhältlich.
- j) Eine Broschüre des ‚Arbeitsbereichs Controlling‘ der FUB „Vergleich Studienplätze, Bewerbungen und eingeschriebene Studierende im Zeitraum 1993 und 2002“ kann in der FB-Verwaltung eingesehen werden.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der 68. Sitzung

Der Fachbereichsrat genehmigt einstimmig das Protokoll der 68. FBR-Sitzung.

TOP 6: Vorschlag des Präsidiums der Freien Universität Berlin für eine neue Strukturplanung

Dekan Prof. Ehlers und VL Dr. Dannenberg informieren über den vom Präsidium der FUB vorgelegten Entwurf einer neuen (Professuren-)Strukturplanung. Er wurde am 14.11.2003 zunächst den Dekanaten der FU-Fachbereiche präsentiert und beinhaltet die Streichung von insgesamt 82 Professuren (s. Anlage 3), davon insgesamt 13 im FB Philosophie und Geisteswissenschaften, die sich folgendermaßen verteilen sollen:

WE 1: 2 (künftige Sollstruktur 4 Professuren)

WE 2: 1 (künftige Sollstruktur 4 Professuren)

WE 3: 0 (künftige Sollstruktur 4 Professuren, davon 1 zusammen mit dem ZE Osteuropa-Institut)

WE 4: 4 (künftige Sollstruktur 14 Professuren, davon 2 in der Niederländischen Philologie)

WE 5: 3 (künftige Sollstruktur 10 Professuren, davon 1 im ZE Lateinamerika-Institut)

WE 6: 1 (künftige Sollstruktur 9 Professuren, davon 2 im ZI John-F.-Kennedy-Institut)

WE 7: 0 (künftige Sollstruktur 6 Professuren wie bisher)

WE 8: 2 (künftige Sollstruktur 0 Professuren, also Schließung des Instituts)

Das Dekanat hat sich am 18.11.2003 mit dieser Planung befasst. Die Dekanatsmitglieder sehen angesichts der dramatischen Haushaltslage des Landes Berlin und seiner gegenwärtigen Hochschulstruktur keinerlei Möglichkeiten der Verminderung der Gesamtzahl der im FB Philosophie und Geisteswissenschaften zu streichenden Professuren und ihrer Verteilung auf seine 8 Institute. Ein äußerst geringer Spielraum besteht allenfalls innerhalb einzelner Institute bei der internen Verteilung der Streichungen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die endgültigen Planungen letztlich außerhalb des Fachbereichs in den interuniversitären Koordinationsgruppen unter Leitung der jeweiligen Vizepräsidenten/-innen von HU, TU und FU (möglicherweise auch nur der von HU und FU) realisiert werden, in denen die Dekane/-innen der betroffenen Fachbereiche ein Mitspracherecht haben.

Vor diesem Hintergrund sah sich das Dekanat gezwungen, für die WEen 2, 4 und 5 folgende Vorschläge zur Umsetzung der Strukturplanung zu unterbreiten:

WE 2: Zusammenlegung der Professuren für Byzantinistik und Neogräzistik; Erweiterung des Aufgabengebiets der Professur für Mittellateinische Philologie

WE 4: Streichung von jeweils einer Professur in der Neueren deutschen Literatur und der Linguistik sowie von zwei Professuren in der Älteren deutschen Literatur und Sprache

WE 5: Streichung jeweils einer Professur im ZI Lateinamerika-Institut, in der Sprachwissenschaft und in der Literaturwissenschaft

Abweichungen von diesen Vorschlägen bedürfen einer exzellenten ausführlichen Begründung und haben selbst bei starker Unterstützung in Institutsrat, Fachbereichsrat und Dekanat wegen der bereits erwähnten Notwendigkeit einer Gesamtplanung der universitären Struktur in Berlin nicht zwangsläufig Aussicht auf Realisierung. Das gilt natürlich ebenso für Vorschläge bzw. Änderungsvorschläge aus den WEen 1, 6 und 8.

Vorgestellt und zur Prüfung empfohlen wurde den FBR-Mitgliedern außerdem ein auf den FB Philosophie und Geisteswissenschaften bezogener Bericht des ‚Arbeitsbereichs Controlling‘ der FU, der u.a. eine Stärken- und Schwächenanalyse der einzelnen Institute und/oder ihrer Fächer enthält. Das Papier kann in der FB-Verwaltung und in den Institutsverwaltungen eingesehen werden.

Alle anwesenden FBR-Mitglieder und Vertreter/-innen der einzelnen Wissenschaftlichen Einrichtungen zeigten sich äußerst betroffen und besorgt hinsichtlich der Konsequenzen der neuen FB-Strukturplanung, zumal nicht ausgeschlossen werden kann, dass weitere Streichungen bei Professuren erforderlich werden. (Dass Stellen im Bereich der Wissenschaftlichen und Sonstigen Mitarbeiter/-innen wegfallen werden, steht bereits fest.). Das Dekanat wird sich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einsetzen, allen Instituten, insbesondere aber den Mitgliedern des Instituts für Musikwissenschaft auch in Zukunft angemessene Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

Die Strukturdebatte wird in der nächsten FBR-Sitzung fortgesetzt.

TOP 7: Verschiedenes

entfällt

Protokoll: Tettweiler/Dannenber/Ehlers